

## **Protokoll**

der ordentlichen Generalversammlung  
der Aktionäre der

### **Zehnder Group AG, Gränichen**

vom 6. April 2017, 16.30 Uhr  
Zentrum Bärenmatte, Suhr

**Vorsitz:** Dr. Hans-Peter Zehnder, Präsident

**Protokoll:** Elisabeth Oberli

**Vorsitzender des Stimm-  
und Wahlbüro:** Elisabeth Oberli (i.V. Daniel Meyer)

### **Traktanden:**

1. Genehmigung des Lageberichts der Zehnder Group AG, der Jahresrechnung der Zehnder Group AG und der Konzernrechnung sowie Entgegennahme der Berichte der Revisionsstelle
2. Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Gruppenleitung
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinns
4. Genehmigung der Gesamtsumme der künftigen Vergütungen des Verwaltungsrats und der Gruppenleitung; Konsultativabstimmung über den Vergütungsbericht 2016
  - 4.1 Vergütung Verwaltungsrat
  - 4.2 Vergütung Gruppenleitung
  - 4.3 Konsultativabstimmung über den Vergütungsbericht 2016
5. Wahlen
  - 5.1 Wiederwahlen in den Verwaltungsrat und Wiederwahl des Präsidenten
  - 5.2 Wiederwahlen und Neuwahl der Mitglieder des Vergütungsausschusses
  - 5.3 Wiederwahl des unabhängigen Stimmrechtsvertreters
  - 5.4 Wiederwahl der Revisionsstelle

Der Präsident, Dr. Hans-Peter Zehnder, begrüsst die anwesenden Aktionärinnen, Aktionäre und Gäste sowie den vollzählig anwesenden Verwaltungsrat zur diesjährigen Generalversammlung.

Ein besonderer Gruss entbietet er dem ehemaligen Verwaltungsratsmitglied und Vizepräsidenten, Dr. Peter Wiesendanger. Speziell begrüsst der Präsident die Klasse der Berufsmaturanden der Handelsschule KV Aarau, die von ihrem Rektor Dr. Erich Leutenegger begleitet werden.

Gemäss Art. 19 der Statuten führt der **Verwaltungsratspräsident** den Vorsitz dieser Generalversammlung und, wie üblich, geht **Dr. Hans-Peter Zehnder** vor dem formellen Teil auf die aktuelle Situation der Gruppe ein.

Der Präsident erinnert an das Bild der Bergsteiger vom letzten Jahr mit der Botschaft «Wir sind auf dem Weg nach oben» und stellt die Frage: Sind wir auf dem Weg nach oben? Seine Antwort lautet Ja, denn wir haben 2016 einen Reingewinn von 28,1 Mio. EUR erarbeitet. Es gibt jedoch ein Aber, da dieser Reingewinn zum grössten Teil aus dem Verkauf eines Landnutzungsrechtes in China stammt und damit einen einmaligen, ausserordentlichen Charakter hat. Entscheidend ist das operative Ergebnis aus dem laufenden Geschäft (EBIT). Dieses betrug 2016 lediglich 3,1 Mio. EUR – ein massiver Rückgang gegenüber über dem Vorjahr.

Der Präsident ist aber überzeugt, dass der Kurs nach wie vor stimmt, wir uns aber wie beim Bergsteigen dem Umfeld anpassen müssen. Dies kann auch dazu führen, dass man zwischendurch einen Umweg machen oder sogar leicht absteigen muss, um dann wieder Kurs auf das gesetzte Ziel zu nehmen. Für die Zukunft gilt demnach immer noch: «Wir sind auf dem Weg nach oben» – mit einem kleinen, aber wichtigen Zusatz: «herausgefordert».

Bevor der Präsident alsdann die Behandlung der heutigen Traktandenliste angehen kann, hat er wie üblich einige formelle Feststellungen zu machen:

- Die Einladung sämtlicher Aktionäre erfolgte unter Bekanntgabe der Traktandenliste statuten-gemäss und den gesetzlichen Vorschriften entsprechend
  - durch Brief an alle im Aktienregister eingetragenen Namenaktionäre und
  - durch Inserat im offiziellen Publikationsorgan, dem Schweiz. Handelsamtsblatt Nr. 49 vom 10. März 2017)
- Der Kurzbericht wurde allen Aktionären mit der Einladung zur Generalversammlung zugestellt. Der vollständige Geschäftsbericht, der in diesem Jahr nicht mehr als Druckversion zur Verfügung gestellt wird, ist zur Einsicht und zum Download auf unserer Website aufgeschaltet. Alle diese Unterlagen sowie die Berichte der Revisionsstelle und die Anträge des Verwaltungsrates lagen während mindestens 20 Tagen vor der GV (d.h. effektiv seit dem 10. März 2017) am Sitz der Gesellschaft in Gränichen zur Einsichtnahme auf und standen zudem auf der Website zur Verfügung.

Der Präsident stellt damit fest, dass ordnungsgemäss und den gesetzlichen Vorschriften entsprechend eingeladen wurde und die Generalversammlung über alle auf der Tagesordnung stehenden Geschäfte gültig beschliessen kann. Dazu begrüsst er an dieser Stelle auch die in offiziellen Funktionen anwesenden Damen und Herren:

- Werner Schib, Rechtsanwalt und Notar in Aarau, der an der letzten Generalversammlung als unabhängiger Stimmrechtsvertreter gewählt wurde. Die von ihm vertretenen Stimmen wurden bereits vorgängig im System erfasst.
- Markus Forrer als Vertreter der Revisionsstelle der Firma KPMG
- als Vorsitzende des Stimm- und Wahlbüros ist Elisabeth Oberli bestimmt worden, die den erkrankten Daniel Meyer vertritt
- Rechtsanwalt Jörg Walther, der die Zehnder Group rechtlich berät. Er sitzt auf der Bühne, um gegebenenfalls bei Rechtsfragen zu unterstützen.

Zur Bestellung des Büros gibt der Präsident bekannt, dass

- er als Protokollführerin Elisabeth Oberli, Sekretärin des Verwaltungsrates, bezeichnet hat
- dass zur Erleichterung der Protokollierung die Generalversammlung akustisch aufgezeichnet wird, diese Aufzeichnung aber nach endgültiger Ausfertigung des Protokolls vernichtet wird
- dass als Stimmzählerinnen Tanja Giger, Ursula Gritti, Manuela Hunziker und Mico Marti durch den Vorsitzenden bezeichnet wurden
- gemäss Statuten Art. 14 Abs. 1 jede Aktie zu einer Stimme berechtigt

- insgesamt 170 Aktionäre und Aktionärsvertreter anwesend sind, welche die folgenden Vertretungsverhältnisse repräsentieren:

	Anzahl Pers.	Namenaktien A+B
Aktionäre	169	10'620'534
Unabhängiger Stimmrechtsvertreter	1	4'465'509
Total	170	15'086'043

- gemäss Statuten Art. 15, Abs. 1 die Generalversammlung ihre Beschlüsse und Wahlen mit dem einfachen Mehr der gültig abgegebenen Stimmen vollzieht. Bei der Berechnung des Mehrs werden Stimmenthaltungen und ungültige Stimmen nicht berücksichtigt.
- die Beschlüsse und Wahlen gemäss Art. 15, Abs. 3 offen erfolgen, sofern der Vorsitzende nichts anderes anordnet
- Bezüglich der Abstimmungen macht der Präsident darauf aufmerksam, dass die genauen Ergebnisse erst im Protokoll der Generalversammlung festgehalten und veröffentlicht werden. Aus diesem Grund werden bei Nein-Stimmen und bei Enthaltungen die jeweiligen Stimmzettel durch die Stimmzähler eingesammelt und elektronisch erfasst. Gegen diesen Abstimmungsmodus wird kein Einwand erhoben.

Gegen die vorerwähnten Feststellungen und gegen die heutige Tagesordnung wird ebenfalls kein Einwand erhoben. Der Generalversammlung steht somit das Recht zu, die vorgelegten Geschäfte rechtsgültig zu behandeln.

Vor der Behandlung des ersten Traktandums (Genehmigung des Lageberichts) übergibt der Präsident das Wort an **Dominik Berchtold, Vorsitzender der Gruppenleitung und CEO** sowie an **René Grieder, Mitglied der Gruppenleitung und CFO**, für deren Kommentierung des Geschäftsjahr 2016 und für einen kurzen Ausblick auf das Jahr 2017.

**Dr. Hans-Peter Zehnder** bedankt sich für die interessanten und kompetenten Ausführungen und geht über zur Behandlung der heutigen Traktandenliste. Er erklärt im Weiteren, dass die Revisionsstelle ihm vorgängig erklärt hat, dass zur Jahresrechnung und zur Konzernrechnung keine weiteren Bemerkungen anzubringen sind.

**Traktandum 1: Genehmigung des Lageberichts der Zehnder Group AG, der Jahresrechnung der Zehnder Group AG und der Konzernrechnung sowie Entgegennahme der Berichte der Revisionsstelle**

**Antrag:** Der Verwaltungsrat beantragt, den Lagebericht, die Jahresrechnung und die Konzernrechnung 2016 zu genehmigen sowie die Berichte der Revisionsstelle entgegenzunehmen.

Zu diesem Traktandum erfolgt eine Wortmeldung aus dem Aktionärskreis, die hier im Detail wiedergegeben wird.

Wortmeldung von Erwin Scherrer, Schlieren:

Ich bin mir bewusst, dass es auch heute bei guter wirtschaftlicher Lage nicht einfach ist ein Unternehmen zu führen und ich bin mir ebenso bewusst, dass es einfacher ist zu kritisieren als selber aktiv und positiv etwas beizutragen. Und ich bin auch überzeugt, dass die Produkte der Zehnder Group eigentlich gut sind. Trotzdem verstehe ich nicht, dass wir bei einer Bauwirtschaft, die seit Jahren floriert, im 2016 trotzdem wieder schlechte Zahlen eingefahren haben. Was wollen Sie denn erreichen, wenn mal die Wirtschaft im Bausektor schlechter läuft? Dann werden die Folien, die Sie eingangs gezeigt haben mit dem Ausrutscher sehr aktuell sein. Ich kann nicht verstehen und Sie müssen das erklären, warum Sie nicht auf bessere Zahlen kommen.

Antwort von Dr. Hans-Peter Zehnder:

Zur Bauwirtschaft. Sie sagen, sie ist gut verlaufen. Wir sind in etwa 20 Märkten tätig und nicht alle Bauwirtschaften verliefen gut. Wir haben dargestellt, dass wir in unseren zwei grössten Märkten in Frankreich und in England Probleme hatten. Dort war die Bauwirtschaft schwach und die Nachfrage vor allem nach Heizkörpern ging zurück. Auch in der Schweiz hatten wir, obwohl die Bauwirtschaft gut ausgelastet war, eine Einbusse der Margen, weil ausländische Konkurrenten nach wie vor mit tiefem Euro-Kurs kompetitiv anbieten können. In dem Sinne hatten wir einige ausserordentliche Faktoren. Leider waren es gerade drei der vier grössten Märkte, die uns Sorgen bereitet haben. Was machen wir, wenn es schlechter kommt? Die Erfahrung zeigt, dass nicht alle Märkte gleichzeitig zusammenbrechen und wenn es kommen würde, dann haben wir ein Problem, wie alle anderen auch. Unser Bestreben ist, dass wir langfristig die Kosten im Griff haben und die Kosten den gesunkenen Preisen anpassen. Das ist unsere Aufgabe, wie ich das auch in meiner Präsidialadresse dargestellt habe, und unser Fokus in diesem und im nächsten Jahr.

**Beschluss:** Die Generalversammlung genehmigt mit grossem Mehr (15'046'264 Ja und 1'500 Nein) den vorgelegten Lagebericht, die Jahresrechnung sowie die Konzernrechnung 2016 und nimmt von den Berichten der Revisionsstelle Kenntnis.

**Traktandum 2: Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Gruppenleitung**

**Antrag:** Der Verwaltungsrat beantragt, seinen Mitgliedern sowie den Mitgliedern der Gruppenleitung die Entlastung für das Geschäftsjahr 2016 zu erteilen (nicht stimmberechtigt sind Personen mit Organstellung bei Zehnder Group AG, d.h. Mitglieder des Verwaltungsrats und der Gruppenleitung sowie juristische Personen, die von einem Organmitglied beherrscht werden). Die Anzahl der stimmberechtigten Aktien umfasst somit ein Total von 4'771'197.

Die Diskussion wird nicht genutzt.

**Beschluss:** Die Generalversammlung erteilt den Mitgliedern des Verwaltungsrats mit grossem Mehr (4'533'891 Ja und 197'327 Nein) Entlastung für das Geschäftsjahr 2016.

**Traktandum 3: Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinns**

Die Revisionsstelle bestätigt in ihrem Bericht, dass der Vorschlag über die Verwendung des Bilanzgewinns Gesetz und Statuten entspricht.

Jahresverlust 2016 gemäss Erfolgsrechnung	CHF	-41'977'490
+ Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	CHF	360'464'571
Bilanzgewinn	CHF	318'487'081
– Eigene Aktien	CHF	-11'534'609
Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung	CHF	306'952'472

**Antrag:** Der Verwaltungsrat beantragt, folgende Gewinnverwendung zu beschliessen:

Ausschüttung einer Dividende	CHF	11'149'200
Vortrag auf neue Rechnung	CHF	307'337'881
Bilanzgewinn	CHF	318'487'081

Die langfristige Dividendenpolitik der Zehnder Group sieht vor, rund 30 bis 50% des konsolidierten Reingewinns nach Minderheitsanteilen auszuschütten.

Zu diesem Traktandum erfolgt eine Wortmeldung aus dem Aktionärskreis, die hier im Detail wiedergegeben wird.

Wortmeldung von Erwin Scherrer, Schlieren:

Er spricht hier zu 3 verschiedenen Punkten (Tr 1, Tr.3 und Tr 4.1), die aus Gründen der Übersicht im Protokoll unter dem jeweiligen Traktandum aufgeführt werden.

Selbstverständlich können Sie das über die Holding finanzieren. Aber es ist klar, im 2016 haben wir praktisch 42 Mio. Verlust. Wir bezahlen das aus dem Geschäftsjahr 2015. Bei Firmen, die Ausschüttungen machen mit Geld, das sie gar nicht verdient haben, wird das in der Regel irgendwann wieder nachgeholt und ist eigentlich nicht gut. Selbstverständlich habe ich auch gerne eine Dividende und das ist ja auch das Ziel. Aber ich bin der Meinung, diese sollte erarbeitet worden sein. Ich werde selbstverständlich heute als Kleinaktionär nicht einen Antrag stellen, aber ich werde ganz klar dagegen stimmen. Wenn das Geld in der Unternehmung bleibt und die Firma gut arbeitet, dann kommt es einem irgendwann wieder zu gut. Ich habe das auch vor Jahren schon einem KMU gesagt und es war eigentlich genau so, dass nachher die Substanz umso besser war.

Antwort von Dr. Hans-Peter Zehnder:

Zum Ergebnis der Holding: Dieser Verlust ist ein Ergebnis von konzerninternen Buchungen. Die 28 Mio. CHF haben wir als Konzern (vor den Minderheitsanteilen) resp. die 20 Mio. CHF ohne Minderheitsanteile in 2016 echt verdient. Die Korrekturen, die zu den Wertberichtigungen und Abschreibungen geführt haben, betrafen nur konzerninterne Korrekturen. Dann darf ich noch darauf hinweisen, dass wir im letzten Jahr, als wir keinen Gewinn gemacht haben, auch keine Dividende bezahlt haben und dann darf ich im Weiteren darauf hinweisen, dass unsere Bilanz sehr gesund ist, wie dies bereits von Herrn Grieder ausgeführt wurde. Wir haben einen sehr hohen Eigenkapitalanteil und wir haben seit Jahren mehr flüssige Mittel als verzinsbare Schulden.

**Beschluss:** Die Generalversammlung genehmigt mit grossem Mehr (15'078'703 Ja und 3'700 Nein) den Antrag des Verwaltungsrats über die Verwendung des Bilanzgewinnes.

**Traktandum 4:** **Genehmigung der Gesamtsumme der künftigen Vergütungen des Verwaltungsrats und der Gruppenleitung; Konsultativabstimmung über den Vergütungsbericht 2016**

**Traktandum 4.1:** **Vergütung Verwaltungsrat**

**Antrag:** Der Verwaltungsrat beantragt, die Vergütung des Verwaltungsrats im Betrag von gesamthaft CHF 2'400'000 für die Amtsperiode bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung zu genehmigen.

Zu diesem Traktandum erfolgt eine Wortmeldung aus dem Aktionärskreis, die hier im Detail wiedergegeben wird.

Wortmeldung von Erwin Scherrer, Schlieren:

Die Entschädigung des Verwaltungsrats mit 2.4 Mio. ist für eine KMU sehr hoch. Es gibt sehr viele KMUs, die ganz klar viel weniger bezahlen und immer noch eine Topleistung erreichen und einen Top-Job machen. Selbstverständlich hat das nichts zu tun mit Grossbanken, das müssen wir nicht vergleichen. Es gibt auch da Kleinbanken, die einen Super-Job machen, der CEO nicht riesige Summen verdient und trotzdem absolut eine gute Leistung erzielt wird. Und noch einmal, ich verstehe nicht, dass Sie eine so hohe Entschädigung verlangen.

Antwort von Dr. Hans-Peter Zehnder:

Vorbemerkung: Sie haben von einem KMU gesprochen. Bei aller Bescheidenheit glaube ich, dass wir den Begriff KMU für unsere Gruppe nicht unbedingt 1:1 anwenden können. Wir sind immerhin 3'200

Mitarbeiter, sind auf 3 Kontinenten tätig und in einem sehr komplexen Umfeld unterwegs. Deshalb vergleichen wir uns mit ähnlichen Konzernen, die ähnlich strukturiert und in einer ähnlichen Industrie sind. Das ist der massgebende Vergleich an dem sich der Vergütungsausschuss, der diese Honorare und Gehälter festlegt, orientiert. Zum Antrag von 2,4 Mio.: Wenn Sie in die Details des Geschäftsberichts gehen, sehen sie, dass wir den Mitgliedern CHF 80'000.00 bezahlen, den Komitee-Mitgliedern CHF 30'000 und den Vorsitzenden der beiden Ausschüsse je CHF 50'000. Ich kriege ein Gehalt von CHF 300'000 fix und CHF 300'000 in Aktien für ein Vollamt und habe ad interim noch die Führung unserer Gesellschaften in USA und China inne. Ich habe dabei einen fixen und einen variablen Teil und ein Gehaltsmaximum von 1 Mio. CHF. Über meine Bezüge hat der Vergütungsausschuss unter Ausstand von meiner Person entschieden. Er orientiert sich dabei auch wieder an vergleichbaren Positionen bei vergleichbaren Firmengruppen.

**Beschluss:** Die Generalversammlung genehmigt die Vergütung des Verwaltungsrats mit grossem Mehr (11'819'989 Ja und 3'266'0549 Nein).

#### **Traktandum 4.2: Vergütung Gruppenleitung**

**Antrag:** Der Verwaltungsrat beantragt, die Vergütung der Gruppenleitung für das Geschäftsjahr 2017 im Betrag von gesamthaft CHF 3'700'000 zu genehmigen.

Die Diskussion wird nicht genutzt.

**Beschluss:** Die Generalversammlung genehmigt die Vergütung der Gruppenleitung mit grossem Mehr (14'756'009 Ja und 318'734 Nein).

#### **Traktandum 4.3: Konsultativabstimmung über den Vergütungsbericht 2016**

**Antrag:** Der Verwaltungsrat beantragt, dass die Aktionäre den Vergütungsbericht 2016 in einer Konsultativabstimmung gutheissen.

Die Diskussion wird nicht genutzt.

**Beschluss:** Die Generalversammlung genehmigt den Vergütungsbericht 2016 mit grossem Mehr (14'076'099 Ja und 986'674 Nein).

#### **Traktandum 5: Wahlen**

##### **Traktandum 5.1: Wiederwahlen in den Verwaltungsrat und Wiederwahl des Präsidenten**

**Antrag:** Der Verwaltungsrat beantragt die Wiederwahl der bisherigen Mitglieder des Verwaltungsrats sowie von Dr. Hans-Peter Zehnder als Präsident des Verwaltungsrats, jeweils für eine Amtsdauer von 1 Jahr, d.h. bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung.

Seitens der Aktionäre erfolgen keine Wortmeldungen zu diesen Anträgen. Die Wahlen werden einzeln durchgeführt.

##### **Traktandum 5.1.1 Wiederwahl von Dr. Hans-Peter Zehnder als Mitglied und Präsident des Verwaltungsrats**

**Beschluss:** Dr. Hans-Peter Zehnder wird mit grossem Mehr wiedergewählt (13'126'282 Ja und 1'943'699 Nein).

**Traktandum 5.1.2 Wiederwahl von Thomas Benz**

**Beschluss:** Thomas Benz wird mit grossem Mehr wiedergewählt (13'618'419 Ja und 1'457'612 Nein).

**Traktandum 5.1.3 Wiederwahl von Dr. Urs Buchmann**

**Beschluss:** Dr. Urs Buchmann wird mit grossem Mehr wiedergewählt (13'634'721 Ja und 1'441'310 Nein).

**Traktandum 5.1.4 Wiederwahl von Riet Cadonau**

**Beschluss:** Riet Cadonau wird mit grossem Mehr wiedergewählt (15'068'572 Ja und 7'459 Nein).

**Traktandum 5.1.5 Wiederwahl von Jörg Walther**

**Beschluss:** Jörg Walther wird mit grossem Mehr wiedergewählt (13'492'892 Ja und 1'581'189 Nein).

**Traktandum 5.1.6 Wiederwahl von Milva Zehnder**

**Beschluss:** Milva Zehnder wird mit grossem Mehr wiedergewählt (13'777'249 Ja und 1'297'372 Nein).

**Traktandum 5.2: Wiederwahlen und Neuwahl der Mitglieder des Vergütungsausschusses**

**Antrag:** Der Verwaltungsrat beantragt die Wiederwahl von Thomas Benz und Dr. Urs Buchmann und die Neuwahl von Riet Cadonau als Mitglieder des Vergütungsausschusses, jeweils für eine Amtsdauer von 1 Jahr, d.h. bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung.

Seitens der Aktionäre erfolgen keine Wortmeldungen zu diesen Anträgen. Die Wahlen werden einzeln durchgeführt.

**Traktandum 5.2.1 Wiederwahl von Thomas Benz**

**Beschluss:** Thomas Benz wird mit grossem Mehr wiedergewählt (13'539'408 Ja und 1'536'165 Nein).

**Traktandum 5.2.2 Wiederwahl von Dr. Urs Buchmann**

**Beschluss:** Dr. Urs Buchmann wird mit grossem Mehr wiedergewählt (13'624'121 Ja und 1'451'412 Nein).

**Traktandum 5.2.3 Neuwahl von Riet Cadonau**

**Beschluss:** Riet Cadonau wird mit grossem Mehr gewählt (14'861'366 Ja und 213'607 Nein).

**Traktandum 5.3: Wiederwahl des unabhängigen Stimmrechtsvertreters**

**Antrag:** Der Verwaltungsrat beantragt die Wiederwahl von Werner Schib, Rechtsanwalt und Notar, SwissLegal (Aarau), Jurastrasse 4, 5001 Aarau, als unabhängiger Stimmrechtsvertreter für eine Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung.



Seitens der Aktionäre erfolgen keine Wortmeldungen zu diesem Antrag.

**Beschluss:** Werner Schib wird mit grossem Mehr wiedergewählt (15'074'723 Ja und 2'140 Nein).

**Traktandum 5.4: Wiederwahl der Revisionsstelle**

**Antrag:** Der Verwaltungsrat beantragt die Wiederwahl der KPMG AG, Zug, als Revisionsstelle der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2017.

Seitens der Aktionäre erfolgen keine Wortmeldungen zu diesem Antrag.

**Beschluss:** Die KPMG AG, Zug, wird mit grossem Mehr wiedergewählt (14'729'906 Ja und 349'247 Nein).

Der Präsident dankt allen Aktionärinnen und Aktionären für die Teilnahme an der heutigen Generalversammlung und für das Vertrauen, das sie unserem Unternehmen entgegenbringen. Er orientiert ausserdem über das Datum der nächsten ordentlichen Generalversammlung, die am Donnerstag, 12. April 2018, wiederum in Suhr stattfinden wird und lädt alle ein, sich auf dem "Weg nach oben" zu beteiligen und die paar wenigen Treppenstufen hinauf ins Foyer zu gehen, wo ein Apéro riche auf die Anwesenden wartet. Zu diesem informellen Teil der Generalversammlung wünscht er viel Vergnügen, angeregte Gespräche und interessante Begegnungen. Er erklärt die ordentliche Generalversammlung 2017 als geschlossen.

Schluss der Generalversammlung ist um 17.55 Uhr.

Der Präsident:

Dr. Hans-Peter Zehnder

Die Protokollführerin:

Elisabeth Oberli